

# Bio-Strath als Zusatz zur Verpflegung von Spitzensportlern

Autor(en): **Pestalozzi, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **31 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-892915>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# **Bio-Strath als Zusatz zur Verpflegung von Spitzensportlern**

Auf Initiative des finnischen Nationaltrainers S. Nuutila fand kürzlich an 2 Gruppen von je 19 Nachwuchsleuten des finnischen Spitzensportes während 7 Wochen ein Versuch mit Bio-Strath Aufbaupräparat als Zusatzdiät statt. Zeitlich gliederte sich der Versuch in zwei dreiwöchige Halbperioden, die durch eine Belastungsprüfung in Form eines Dauermarsches über 80 Kilometer getrennt waren. Jeder Sportler nahm das Präparat – 3 x täglich 1 Kaffeelöffel – während nur einer Halbperiode ein. Somit erhielten die Hälfte der Versuchsteilnehmer die Zusatzdiät in der ersten, die andere Hälfte in der zweiten Halbperiode. Durch den Sportarzt, den Psychologen, die Trainer und die Sportler selber, wurden im ganzen 20 000 Einzeldaten festgehalten. Die Auswertung des umfangreichen Zahlenmaterials erfolgte durch den Statistiker Dr. F. H. Schwarzenbach, Chur. *Er stellte fest (Jugend + Sport, 6/76), daß sich im Versuch nachweisen ließ, daß die zusätzliche Ernährung mit Bio-Strath günstige Ergebnisse zeitigte.*

Die positive Wirkung auf die Leistungen war unter anderem feststellbar im 12 Min. Dauerlauf. Die Bio-Strath-Gruppe lief nach dreiwöchiger Einnahme des Präparates im Durchschnitt 141 m weiter (rund 15 Prozent), gegenüber dem ersten Probetest. Bei der Kontrollgruppe hingegen ergab sich im Durchschnitt aller Sportler ein Leistungsrückgang um 19 m.

Der Lernfortschritt (Theorie) war bei der Bio-Strath-Gruppe signifikant höher als in der Kontrollgruppe. Die vorbeugende Verabreichung von Bio-Strath während 3 Wochen vermochte die negativen Auswirkungen einer extremen körperlichen und psychischen Belastung (80-km-Marsch) zu mildern, so vor allem bei den Kriterien Fitneß, Appetit, Verdauung und Konzentration. Ebenso wurde durch das Präparat das Schlafverhalten der Sportler günstig beeinflusst. Bei Einnahme des Stärkungsmittels reagierten die Sportler weniger empfindlich und ausgeglichener.

Seit 15 Jahren wird die vielseitige Wirkung des auf natürlichen Grundstoffen basierenden Aufbaupräparates Bio-Strath wissenschaftlich getestet. Die positiven Ergebnisse des umfangreichen Versuches mit den finnischen Spitzensportlern bestätigten wieder einmal mehr die bisher erzielten Resultate, über die zahlreiche Publikationen vorliegen. Beim Spitzensportler sind die positiven oder negativen Auswirkungen von Stärkungs- oder Aufputzmitteln leicht ersichtlich. *Ein Aufbaupräparat, das keine Doping-Substanzen enthält und bei Sportlern unter Streßbedingungen günstige Resultate zeigt, eignet sich vorzüglich für jedermann.*

F. Pestalozzi

## **Die Wikinger in der Schweiz**

An den meisten Landwirtschaftsschulen Skandinaviens wird die Biologie zweckentsprechend auf die konventionelle Landbaumethode, Kunstdünger-chemische Bekämpfungsmittel, ausgerichtet und die Studierenden bekommen keine zufriedenstellenden Antworten auf konzis gestellte Fragen, die ökologischen Abläufe in der Natur betreffend.

So kommen sie in immer steigendem Maße zu uns mit Fragen und Anmeldungen zu unseren Wochenendkursen über die organisch-biologische Kulturmethode. Die Kurse sind immer vollbesetzt und müssen wiederholt werden.

So ist die Saat aufgegangen. Bis hoch hinauf über dem Polarkreis in Schweden, Norwegen und Finnland entstehen größere und kleinere Studienkreise.

Von unseren Gesinnungsfreunden in Norwegen kam wiederholt der Wunsch, eine Reise zu Dr. Müller machen zu dürfen, um all das Große im organisch-biologischen Landbau und in der Person Dr. Müllers selbst, zu erleben.

Ende August 1976 kam diese Reise zustande und ich schaltete mich als Reiseleiter, Dolmetscher und Zwischenglied ein. Dr.